

[Abweichungen von der „offiziellen“ kanonischen Schöpfungsgeschichte Om'Shanns sind dem QT-Autor bewusst & durchaus beabsichtigt. Der Autor & Ulisses Spiele legen außerdem Wert auf die Klarstellung, dass es sich bei dem hier beschriebenen Rastullah NICHT um die namensgleiche aventurische Gottheit aus der Fantasy-Welt von „Das Schwarze Auge“ handelt.]

Die Geschichte der göttlichen Himmelsmutter Om'Shann und ihres Gefährten Rastullah

In den unermesslichen Leeren des Urchaos, in den tiefen Schatten des Nichts, gab es weder Licht noch Dunkelheit, weder Form noch Farbe. Ein Zustand des Schweigens und der Stille, in dem selbst die Zeit nicht existierte. Und in dieser Finsternis, als die ersten Atemzüge der Schöpfung noch unvollständig waren, erwachte die Himmelsmutter Om'Shann. Sie erschien aus dem leeren Raum, eine leuchtende Gestalt von unvorstellbarer Schönheit und Macht. Ihre Augen, tief und unergründlich wie der Ozean, spiegelten das Potenzial für alles, was noch nicht war, und ihr Körper strahlte in sanften Wellen von Licht, die selbst das Dunkel des Nichts in Farbtöne verwandelten.

Om'Shann war die Mutter aller Dinge, die Wesen und Dinge erschuf, die noch nicht existierten. Sie kam nicht aus einem anderen Ort oder einer anderen Zeit. Sie war der Ursprung aller Dinge, der Funke, der alles Leben erweckte, als die Welt noch in der Leere schwebte. Die ersten Worte, die sie sprach, waren „Al'Imarat“, der Name des Landes, das sie erschaffen sollte – ein Ort der Ordnung, der Schönheit, aber auch der Herausforderungen und Prüfungen, die das Leben von den sterblichen Wesen verlangen würde.

Doch Om'Shann wusste, dass ihre Macht zwar unermesslich war, doch es an etwas fehlte, um den ersten Samen der Schöpfung in Bewegung zu setzen. Sie brauchte einen Gefährten, einen Partner, der ihre Schöpfung ergänzen würde, einen Göttervater, der mit ihr an ihrer Seite das Gleichgewicht halten konnte. Sie schloss ihre Augen, tauchte tief in das Chaos und rief ihren Gefährten herbei.

So erschien Rastullah, der Göttervater, ein Wesen von unermesslicher Weisheit und Stärke. Er war in der Lage, nicht nur die physischen Gesetze des Universums zu lenken, sondern auch die unsichtbaren Ströme der Wahrheit und Erkenntnis zu beherrschen. Rastullah war weder jung noch alt, weder männlich noch weiblich – er war der Verkörperung der vollkommenen Harmonie, die alle Widersprüche überwinden konnte.

Als Rastullah erschien, umarmte er Om'Shann mit der Zärtlichkeit eines lang ersehnten Gefährten, und zusammen waren sie das Band zwischen der Schöpfung und der Wahrheit. Om'Shann brachte die Materie und das Leben hervor, während Rastullah die Weisheit und Erkenntnis in die Welt brachte, die die Entfaltung dieser Schöpfung möglich machte. Sie waren zwei Hälften eines vollkommenen Ganzen, die ohneinander nicht existieren konnten. Die Mutter erschuf, der Vater erleuchtete.

Gemeinsam betrachteten sie die Leere, die noch immer den Kosmos umhüllte, und beschlossen, dass die erste Schöpfung aus dem Nichts hervorgehen sollte. Om'Shann streckte ihre Arme aus, und aus ihren Fingern floss ein silberner Strom von Licht, der sich in den ersten Kontinenten und Meeren manifestierte. Aus ihren Händen formte sich das Land Al'Imarat, ein Paradies, das von unberührten Wäldern, endlosen Wüsten und sanften Hügeln durchzogen war. Jeder einzelne Baum, jedes Gestein, jeder Hauch von Luft wurde von Om'Shann mit einer Intuition erschaffen, die auf die Bedürfnisse des Lebens ausgerichtet war.

Doch sie wusste, dass der Landstrich ohne die Weisheit und Führung von Rastullah in Chaos versinken könnte. Rastullah trat in den Mittelpunkt des neu erschaffenen Landes und atmete tief ein. Seine Atemzüge formten den Fluss der Zeit und des Wissens. Mit einem einzigen Blick durchdrang er die Existenz der Welt und webte unsichtbare Fäden aus Wahrheit, die das Land Al'Imarat durchzogen. Diese Fäden gaben den Wesen, die darauf lebten, ein inneres Wissen – eine Führung, die ihnen half, im Einklang mit der Schöpfung zu leben.

Om'Shann, die in der Rolle der Mutter und Beschützerin der Erde stand, beugte sich über das Land und legte ihre Hände behutsam auf den Boden. Ihre Energie durchströmte das Land und gab ihm Leben. Sie schuf Tiere und Pflanzen, die harmonisch miteinander existieren sollten. Sie erschuf die ersten Völker, die aus dem Staub des Landes und dem Wasser der Flüsse geboren wurden. Aus dem Nichts gab sie ihnen Gestalt – ihre Körper waren geformt aus den Elementen der Erde und des Wassers, ihre Seelen mit dem Geist der Mutter selbst verbunden.

Doch die Schöpfung war nicht ohne Herausforderungen. Die Wesen von Al'Imarat, die Om'Shann erschaffen hatte, begannen zu begreifen, dass ihre Existenz nicht nur aus Harmonie und Schönheit bestand, sondern auch aus Konflikt und Widerspruch. Das Leben erfordert sowohl Licht als auch Dunkelheit, Wohlstand wie Mangel, Liebe und Schmerz. Die Mutter der Schöpfung wusste, dass sie diese Widersprüche nicht auslöschen konnte, ohne das Gleichgewicht zu zerstören, also gab sie ihren Kindern die Fähigkeit zur Entscheidung. Sie könnten in Einklang mit der Schöpfung leben, aber auch gegen sie handeln, wenn sie es wünschten.

Rastullah, der Göttervater, sah dies und wusste, dass seine Aufgabe nicht nur darin bestand, Wissen und Wahrheit zu vermitteln, sondern auch die Wege zu erleuchten, die zum Verständnis und zur Weisheit führten. Er trat zu den Völkern Al'Imarats und schenkte ihnen das Wort. "Die Wahrheit ist in euch", sagte er, "doch um sie zu erkennen, müsst ihr die Dunkelheit durchdringen, die in jedem von euch wohnt. Erkennt die Unendlichkeit eurer Seele und den Fluss des Wissens, das euch von der Mutter des Lebens gegeben wurde."

In den Jahren, die folgten, lernten die Wesen Al'Imarats, unter Rastullahs Anleitung, nach der Wahrheit zu suchen. Doch die Dunkelheit in ihren Herzen – die Verlockung von Macht, Gier und Angst – führte sie oft von den Wegen der Erkenntnis ab. Der Göttervater, Rastullah, ging daher in die Welt, um ihnen beizubringen, dass nur durch die Suche nach Wahrheit und das Streben nach Wissen der wahre Frieden erreicht werden könne.

Om'Shann hingegen schützte das Land vor den zerstörerischen Kräften der Verzweiflung. Wenn der Zorn der Götter heraufzog, wenn die Erde bebte oder die Winde tosten, war es ihre Hand, die das Land beruhigte und es wieder in Harmonie brachte. Sie sah sich als Hüterin des Lebens, die alles, was sie erschaffen hatte, bewahren musste.

Gemeinsam, als unzertrennliches Paar, herrschen Om'Shann und Rastullah über das Reich von Al'Imarat. Ihre Aufgaben sind untrennbar miteinander verwoben: Om'Shann, die die Schöpfung und das Leben bewahrt, und Rastullah, der das Wissen und die Wahrheit den Völkern bringt. Ihre Liebe und ihr Vertrauen zueinander sind das Fundament der gesamten Schöpfung.

Doch ihre Schöpfung ist nicht nur auf Al'Imarat begrenzt: Rastullah, der schon immer über den Horizont hinausblickte, begann, über die Grenzen des Landes hinauszureisen. Er strebte danach, die Welten der Menschen zu erleuchten – nicht nur Al'Imarat, sondern die zahllosen Welten, die durch das unendliche Universum verstreut waren. So wurde er der Wanderer zwischen den Welten, ein ewiger Lehrer, der den Völkern überall Wissen und Wahrheit bringt.

Und während Rastullah seine Reisen antrat, blieb Om'Shann bei Al'Imarat, der Erde und den Wesen treu, die sie aus dem Nichts erschaffen hatte. Sie weiß, dass ihre Aufgabe nicht nur darin bestand, zu erschaffen, sondern ihre gemeinsame Schöpfung weiterhin zu bewahren, zu schützen und zu heilen.

Zusammen, über alle Zeiten und Räume hinweg, waren Om'Shann und Rastullah die ersten Götter, die Schöpfer und Hüter des Universums. Ihre Liebe zueinander und ihre Zusammenarbeit in der Schöpfung sind die wahre Kraft, die das Gleichgewicht der Welten hält.